

CDU-Antrag zum Haushalt 2020 vom 24.11.2019 Stärkung Digitalisierung / E-Government

Stellungnahme der Verwaltung

27.11.2019

Erste Verwaltungsprozesse sind bei der Stadt Oelde bereits heute voll digitalisiert. Dies trifft beispielsweise seit Jahren auf das Ratsinformationssystem zu, das nicht nur den Ratsmitgliedern, sondern auch den interessierten Bürgern zur Verfügung steht. Die Online-Bestellung oder Verlängerung von Parktickets wird ab dem Jahr 2020 eingeführt. Die Online-Bestellung von Veranstaltungs-Tickets ist bereits möglich, da jede Ticketveranstaltung über Adticket mit Print-at-Home-Funktion abgewickelt wird.

Allgemein muss jedoch festgestellt werden, dass eine vollständige Digitalisierung der Verwaltungsleistungen bislang an der zu leistenden Unterschrift gescheitert ist. Es musste deshalb zunächst ein Weg zur einfachen und sicheren Identifizierung und Authentisierung gefunden werden, um den weiteren Prozess der Digitalisierung voranzutreiben.

Durch die Einführung des Servicekonto.NRW durch das Land Nordrhein-Westfalen wurde hierfür nun die erforderliche Infrastruktur geschaffen. Über ein einziges Benutzerkonto ist es ab sofort möglich, sich in allen Online-Diensten der Verwaltungen sicher auszuweisen – egal welche Behörde den Dienst anbietet. Die Stammdaten (Name, Adresse, usw.) werden einmalig erfasst und dienen später dazu, die entsprechenden Felder der Online-Formulare automatisch auszufüllen. Das Servicekonto.NRW ermöglicht zudem die schriftliche Kommunikation zwischen Behörden und Nutzern sowie die sichere Ablage von Dokumenten zur Aufbewahrung.

Bis 2022 sollen Bund, Länder und Kommunen alle Verwaltungsleistungen in Deutschland über Verwaltungsportale auch digital anbieten und diese Portale zu einem Verbund verknüpfen. Um diesen engen Zeitrahmen einhalten zu können, hat das Land Nordrhein-Westfalen das Kompetenzzentrum Digitalisierung (CCD) eingerichtet. Das CCD entwickelt aktuell Portallösungen als landesweite Schnittstellen zu den Nutzern.

So wurde bereits zum 1. Juli 2018 das Gewerbe-Service-Portal.NRW in Betrieb genommen, das die elektronische Abwicklung von Gewerbeanzeigeverfahren ermöglicht. Mit dieser landesweit einheitlichen Lösung sind auch Gewerbeanzeigen bei der Stadt Oelde möglich.

Aktuell wird das Bauportal.NRW in mehreren Stufen aufgesetzt und ausgebaut. Im ersten Schritt wird in diesem Portal zunächst die Online-Abwicklung des einfachen Baugenehmigungsverfahrens verfügbar sein. In weiteren Ausbaustufen wird die direkte Kommunikation und der Austausch von Dokumenten zwischen Bauaufsichtsbehörde, Bauherren und bauvorlageberechtigtem Entwurfsverfasser ermöglicht.

Am Beispiel des Bauportals wird besonders deutlich, wie wichtig landesweite Lösungen für eine hohe Akzeptanz der Nutzer sind. Nur wenn alle Kommunen die Landesportale nutzen, statt Insellösungen zu entwickeln, finden sich bauvorlageberechtigte Entwurfsverfasser bei der Einreichung der Bauanträge landesweit sofort in einer bekannten Umgebung wieder, statt zunächst die unterschiedlichen Abläufe der Online-Abwicklung in den einzelnen Kommunen zu erlernen.

Die in der Digitalisierung der Verwaltungsverfahren liegenden Potenziale können nur dann genutzt werden, wenn der gesamte Prozess medienbruchfrei abläuft. Voraussetzung ist hierfür die Einführung der elektronischen Akte bei der Stadt Oelde.

Für die Bearbeitung dieses Themas sind in personeller Hinsicht ab 2020 zwei Vollzeitstellen vorgesehen. Eine Stelle im Fachdienst Organisation (0,5 Anteil aus bestehendem

Stellenplan, 0,5 Anteil aus Stellenplan 2020) dient dazu, die zu digitalisierenden Arbeitsabläufe zu untersuchen, neu zu gestalten und dadurch zu optimieren. So soll die Aufbau- und Ablauforganisation verbessert und eine Verschlankung der Arbeitsprozesse erfolgen. Das in der Digitalisierung liegende Potenzial soll so möglichst vollständig genutzt werden. Daneben soll eine Stelle im Bereich IT angesiedelt sein und sich mit der technischen Umsetzung befassen (im Stellenplan bereits vorgesehen, jedoch bislang nicht besetzt).

Eine Unterstützung durch externe Beratung kann hilfreich sein, ohne dass der erforderliche Umfang heute eindeutig bestimmt werden kann. Diese Beratung müsste sich in jedem Fall vordringlich auf die Einführung des Dokumentenmanagements/ der elektronischen Akte beziehen, welche vordringlich zu bearbeiten ist. Da deren Einführung nicht parallel in der Gesamtverwaltung erfolgen kann, sondern stufenweise verschiedene Arbeitsbereiche ausgebaut werden, erscheint eine punktuelle Beratung zur Optimierung und Neumodellierung von internen und externen Geschäftsprozessen sinnvoller als eine grundlegende Bestandsaufnahme. Weil zudem über das CCD an landesweiten Lösungen für verschiedene Geschäftsprozesse gearbeitet wird, ist eine Entwicklung digitaler Angebote speziell für die Stadt Oelde ebenfalls nicht zielführend.

Der Tagessatz von Beratungsunternehmen mit entsprechender Expertise liegt erfahrungsgemäß bei ca. 1.500 € brutto.